Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 26 265
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Martin Trefzer (AfD)

vom 20. Januar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Januar 2021)

zum Thema:
Spline – Studentisches Projekt Linux Netzwerke

und **Antwort** vom 03. Februar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Feb. 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei - Wissenschaft und Forschung -

Herrn Abgeordneten Martin Trefzer (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/26265
vom 20. Januar 2021
über Spline – Studentisches Projekt Linux Netzwerke

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht ohne Beiziehung der Freien Universität Berlin (FUB) beantworten kann. Diese wurde um Stellungnahme gebeten.

1.) Welche Ressourcen werden von der FU für Spline zur Verfügung gestellt?

Zu 1.:
Derzeit werden ein Raum inkl. Rack-Space für Server (einschließlich Strom und Klimatisierung) und die notwendigen Strom- und Netzwerkanschlüsse zur Verfügung gestellt.

2.) Wo ist Spline an der FU organisatorisch angesiedelt?

Zu 2.:
Am Institut für Informatik des Fachbereichs Mathematik und Informatik.

3.) Wie viele Personen sind mit der Aufrechterhaltung von Spline befasst?

Zu 3.:
Der Kreis der beteiligten Personen ist fluktuierend. Zurzeit sind es etwa 20.

4.) Wie wird Spline in Forschung und Lehre eingebunden?

Zu 4.:
Spline ist eine Studierendeninitiative, in deren Rahmen Studierende für andere Studierende Aktivitäten entfalten (z. B. Beratungsangebote rund um Linux, Bereitstellung von Mailinglisten, Bereitstellung von Altklausuren, praktischer Austausch zu Lehrveranstaltungen am Institut, Softwarepraktikum, LINUS-Kurse). In der Vergangenheit entwickelten sich daraus mehrfach unterschiedliche Angebote (Softwarepraktika, Linux-Kurse).

5.) Wie vielen aktive Mailinglisten werden von Spline verwaltet?

Zu 5.:
Spline betreibt einen Mailinglisten-Server, über den nach aktuellem Stand 1080 Listen betrieben werden. Es ist unklar, wie viele dieser Mailinglisten im Sinne einer regelmäßigen Nutzung aktiv sind. Mailinglisten können auf Wunsch der Administratoren wieder gelöscht werden. Es findet keine regelmäßige Überprüfung statt, ob eine Mailingliste noch verwendet wird.

6.) Für welche Zwecke sind die Spline-Mailinglisten gedacht? Für welche Zwecke sollen die Spline-Mailinglisten nicht verwendet werden? Gibt es dazu Regularien und wer hat diese festgelegt?

Zu 6.:
Die studentische Initiative ist insbesondere deshalb ins Leben gerufen worden, damit interessierte Studierende sich selbständig mit Linux, dem Betrieb von Servern unter Linux, Netzwerkkonfiguration usw. befassen und praktische Erfahrungen sammeln können. Darunter fällt auch der Betrieb eines Mailinglistenservers. Spline stellt somit die technische Infrastruktur für die Mailinglisten bereit. Weder bei der Erstellung der Listen noch bei der Verteilung der Nachrichten auf den einzelnen Listen findet eine Moderation statt. Die Moderation der einzelnen Listen liegt in der Hand der einzelnen Administratorinnen und Administratoren sowie der Moderatorinnen und Moderatoren der jeweiligen Mailinglisten. Die Nutzung dieser Dienste steht Studierenden und darüber hinaus im Grundsatz allen Mitgliedern der FUB offen. Die Erstellung einer neuen Liste über ein Webformular ist daher nur möglich, wenn man sich innerhalb des Netzes der FUB befindet und der initiale Administrator einen FU-Account besitzt. Diese Dienste können für Informationen genutzt werden, deren Inhalte relevant für Wissenschaft, Forschung, Verwaltung, Lehre und Studium oder Belange der Studierendenschaft der FUB sind.

7.) In welcher Form und Regelmäßigkeit wird die Liste der Spline-Mailinglisten durchgesehen, um inaktive oder sachfremde Mailinglisten zu löschen?

Zu 7.:
Es findet keine aktive Kontrolle statt. Mailinglisten werden auf Antrag gelöscht, ebenso einzelne Einträge in den Listen, sofern dies an Spline herangetragen wird.

8.) Sieht die FU ein Problem darin, dass der Mailinglistenserver von Spline auch für Zwecke ohne Hochschulbezug verwendet wird?

Zu 8.:
In den etwa zwanzig Jahren des Betriebs des Mailservers gab es keine Beschwerden über einen fehlenden Hochschulbezug. Geht beim Fachbereich Mathematik und Informatik eine entsprechende Beschwerde ein, wird dieser nachgegangen.

9.) Sieht die FU ein Problem darin, dass der Mailinglistenserver von Spline auch für politische Gruppen ohne Hochschulbezug (z.B. BVV Piraten und das linksradikale Bündnis Neukölln) verwendet wird? Falls nein, warum nicht?

Zu 9.:
Der Fachbereich Mathematik und Informatik wird die Listen BVV-Piraten und Bündnis Neukölln überprüfen und gegebenenfalls erforderliche Schritte unternehmen.

10.) Plant die FU, die Verwendung von Spline für außeruniversitäre Zwecke zu untersagen? Falls nein, warum nicht?

11.) Plant die FU, die Verwendung von Spline für politische Zwecke ohne Hochschulbezug zu untersagen? Falls nein, warum nicht?

Zu 10. und 11.:
Spline ist eine studentische Initiative und dient universitären Zwecken. Erhält der Fachbereich Mathematik und Informatik Kenntnis von Listen ohne universitäre Zwecke, wird der Fachbereich diese Listen überprüfen und gegebenenfalls erforderliche Schritte unternehmen.

Berlin, den 03. Februar 2021

In Vertretung

Steffen Krach
Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei - Wissenschaft und Forschung -